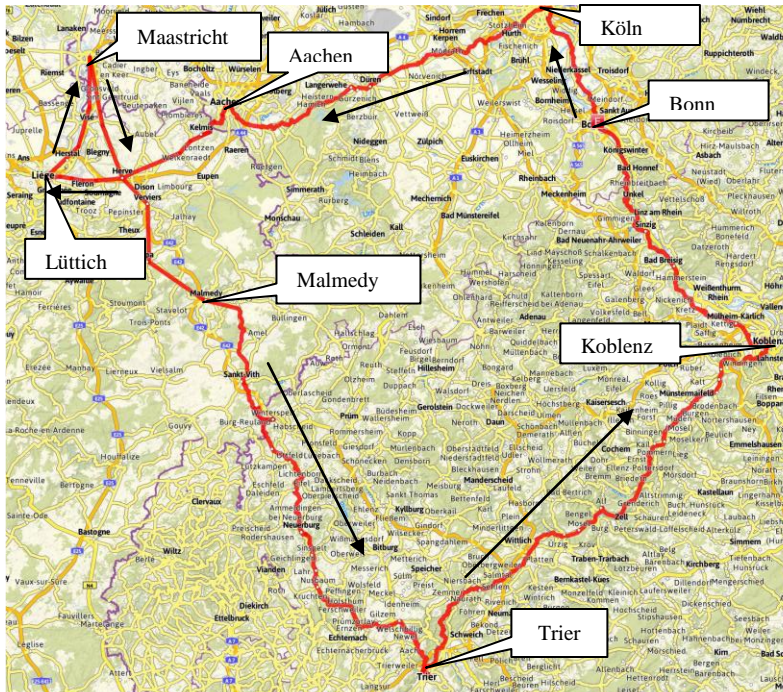


GEDANKEN ZU HOFMANN'S ARDENNEN- UND EIFELWANDERUNG 1819

Als gelegentlicher Neuwanderer hat mich die Titelgeschichte in der Mai/Juni-Ausgabe sehr interessiert. Es geht mir dabei um die Erfahrung, was ein Wanderer für eine Kilometertagesleistung schaffen kann. Hoffmann war zu jener Zeit 21 Jahre, und ich bin 64 Jahre und kann noch von meinen



sportlichen Aktivitäten der letzten 40 Jahre zehren. So traue ich mir eine Tagesleistung von 30 km zu. Aber jeden Tag? Seine Tour, einmal auf der Karte nachvollzogen, betrug ca. 560 km! - Geben wir der Jugend den Bonus und rechnen pro Tag 35 km (die von ihm beschriebene Etappe Herve - Spa - Malmedy auf heutigen Wanderwegen beträgt 32 km), so würde er für die Strecke 16 Tage benötigen.

Geben wir noch einige Tage drauf und sagen 20 Tage - eine tolle Leistung! Vor knapp 200 Jahren, „mit leichtem Gepäck und den Staubmantel übergeworfen“, zogen er und seine Freunde los. Keine Energiedrinks oder Kraftriegel - billiger Moselwein hat es vollbracht.

Aus seiner Biografie entnehmen wir: „Nach damaligen flüchtigen Aufzeichnungen und Erinnerungen habe ich zehn Jahre später diese Reise beschrieben.“ Nach zehn Jahren ist es durchaus möglich, sich um einige Tage zu vertun. Der Anfang der Reise wird auf Ende August gelegt. Der Montag ist der 30. Wenn er jetzt sagt, dass er am 6. September schon in Trier sein würde, ist das kaum zu glauben - 360 km! Einen wichtigen Anhaltspunkt gibt der kurze Bericht über die Kevelaer Prozession, die gerade wieder zurückkommt.

Diese Prozessionen wurden in der Regel um den 6.- 8. September durchge-

August							
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					

führt (Mariä Geburt). Er müsste also später mit seiner Reise begonnen haben. Dass für die drei Freunde schon in Malmedy das Kaminfeuer angezündet wurde, lässt auch eher auf Herbst schließen. Zu Anfang der zweiten Septemberwoche wäre er wieder daheim gewesen. Doch wie gesagt, hat er erst am 7. September Trier verlassen. Diese ca. 120 km von Trier nach Koblenz entsprechen vier Tagen. Weiter nach Bonn, ca. 80 km, in vielleicht drei Tagen (das Ende trägt die Last).

September						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35		1	2	3	4	5
36	6	7	8	9	10	11
37	13	14	15	16	17	18
38	20	21	22	23	24	25
39	27	28	29	30		

Aufgrund dessen möchte ich behaupten, dass die Reise wohl erst in der dritten Woche beendet wurde, um dann am 1. Oktober in Bonn am Markt eine neue Wohnung zu beziehen. Abschließend möchte ich der Erkenntnis Hoffmanns nach seiner dreiwöchigen Wanderung mit seinen Freunden zustimmen, die da hieß: „Was ich mir unterwegs schon mehrmals gelobt hatte, nie wieder in Gesellschaft und noch weniger auf gemeinschaftliche Kosten zu reisen, hielt ich später, und das war der größte Gewinn, den mir am Ende doch noch diese Studentenfahrt einbrachte.“ Die Reisen, Wanderungen oder Radfahrten, die ich unternommen habe, waren dadurch abwechslungs- und lehrreich, dass ich allein unterwegs war und dadurch mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen bin. Allerdings gibt es Gelegenheiten, wo ein Wanderkumpen in einer anregenden Unterhaltung helfen kann, trostlose Landschaften und Wanderwege besser zu überbrücken. Da werden mir sicherlich viele Wanderer zustimmen.

Im Gegensatz zum Verfasser der Titelgeschichte in der Ausgabe Mai/Juni, Horst Happe, habe ich die zitierten Stellen nur aus der Autobiografie Hoffmanns, Mein Leben - 1. Band, www.zeno.org/bibliothek, entnommen. Die Kalenderblätter geben das Jahr 1819 wieder. Die Karte wurde mit dem Tourenplaner der alpregio.outdoor-active.com erstellt.

Roland Hesse